

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Unverfärtsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Brei-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesfke) zu richten.

N^o 107.

Halle, Sonnabend den 9. Mai
Hierzu eine Beilage.

1846.

Deutschland.

Berlin, d. 7. Mai. Se. Maj. der König haben geruht:
Den Amtmännern Lucke in Blesfern und Fritzsche zu
Vorschütz im Regierungs-Bezirk Merseburg, den Rothen
Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Merseburg. In Stelle des ausgeschiedenen Bür-
germeisters Ulrich zu Bitterfeld ist der Civil-Supernume-
rar Dr. Liepe aus Berlin zum Bürgermeister in Bitter-
feld erwählt und bestätigt worden.

Der Oekonomie-Commissarius Carl Wilhelm Eiten
ist als Spezial-Commissarius der königl. General-Kommis-
sion der Provinz Sachsen vom 1. Mai cr. ab in Weissen-
see stationirt worden.

Zu der erledigten zweiten Diaconatsstelle an der Stadt-
pfarrkirche zu Wittenberg, Dioces Wittenberg, ist der bis-
herige dritte Diaconus an dieser Kirche, Professor Dr.
Schmieder, berufen und kirchenregimentlich bestätigt
worden.

Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle in Görmar,
Dioces Mühlhausen, ist der bisherige Pastor extraord.
Böttcher in Mühlhausen berufen und kirchenregiment-
lich bestätigt worden.

△ **Berlin, d. 6. Mai.** In unserer Stadtverordne-
ten-Versammlung hat in der vorigen Woche noch einmal
ein heftiger Kampf wegen der mit zeitweiliger Entziehung
ihrer bürgerlichen Ehrenrechte bestrafte hiesigen Einwoh-
ner stattgefunden. Der Magistrat hatte abermals remon-
strirt, auf die hervorragende Stellung Mehrerer der Be-
troffenen hingewiesen und deshalb eine Verwandlung der
Strafe in Geld beantragt. Einige der Stadtverordneten
theilten diese Ansicht, Andere aber beharrten mit großer
Festigkeit dabei, daß die Vernachlässigung ihrer bürgerli-
chen Pflichten, namentlich in Bezug auf die öffentlichen
Wahlen, unter diesen Umständen nur um so straffälliger

sei. Diese letztere Ansicht drang durch und es wurde denn
endlich der definitive Beschluß gefaßt, sieben Mitbürgern
auf sechs Jahre die bürgerlichen Ehrenrechte zu entziehen;
zugleich erhielt der Magistrat den Auftrag der Strafvolk-
streckung. So ist denn diese Angelegenheit nunmehr erle-
digt und die Art und Weise ihrer Erledigung als eine sehr
bedeutsame zu bezeichnen. Das Beispiel der Hauptstadt
wird nicht ohne Nachahmung bleiben und dadurch hoffent-
lich abermals ein Schritt zur Kräftigung und Belebung
unseres Gemeindelebens geschehen sein.

In Bezug auf unsere Bankangelegenheiten verwirren
sich die Dinge sehr. Die Ihnen gleich mitgetheilten Be-
denken sind allgemeiner geworden, und besonders wird
behauptet, daß gegen die Banknotenemission der königli-
chen Bank von einem höhern Beamten des Staatsschul-
denwesens Verwahrung eingelegt sei, weil derselbe darin
einen Konflikt mit dem Staatsschuldengesetz von 1820 er-
blicke. Bekanntlich ist die Hauptverwaltung eben zur Auf-
rechterhaltung des Gesetzes von 1820 eidlich verpflichtet. Ge-
genwärtig circuliren nun zwei Gerüchte: nach dem einen
würde die Emittirung von 10 Millionen Banknoten wirk-
lich sistirt werden; nach dem andern wäre eine amtliche
Bekanntmachung des Ministers Rother zu erwarten, worin
die aus dem Gesetz von 1820 hergeleiteten Bedenken be-
seitigt würden. Der materielle Effekt dieser Wirren ist be-
reits gewesen, daß die Actiencourse, welche nach dem Er-
laß der Bankordre sofort in die Höhe gingen, bereits sämt-
lich wieder gefallen sind.

Königsberg, d. 4. Mai. Nach dem früher in die-
sen Blättern schon erwähnten Erlaß des Ober-Prä-
sidenten, soll die »freie evangelische Gemeinde« nunmehr
unter polizeiliche Aufsicht gestellt werden. Die Anzahl der
Gemeindemitglieder mehrt sich. Am 2. d. M. ließ der Re-
staurateur Hr. M. sein jüngstgebornes Kind in seiner Be-
hausung von dem Prediger dieser Gemeinde taufen.

(Berl. Post. 3tg.)

Weiße, d. 2. Mai. Die Anzeigen in der Schlesiſchen und Breslauer Zeitung, wegen Entweichung des Insurgenten-Offiziers Jan Ippowski, werden von dem hiesigen Bürgerfreunde ohne allen Beweis als unrichtig bezeichnet, und doch hat man über ein etwaiges Verunglücken desselben — wie angenehm immer wird — bis heute noch nichts erfahren, vielmehr tritt der Verdacht einer Entweichung immer mehr hervor, da heute Mittag 7 Insurgenten-Offiziere — darunter Alois Starsinski, ältester Bruder des hier befindlichen Insurgenten-Generals Starsinski — dem Beispiele Ippowski folgend, sich aus dem Staube machten, nachdem sich dieselben in der Schminderschen Konditorei vorher noch zur Reife gestärkt hatten. Drei dieser Herren ließen ihre rothen Mützen zurück und wurden noch gesehen, als sie in den Wagen stiegen, welcher unweit der Konditorei ihrer harzte, und in Carriere zum Breslauer Thore hinausfuhren. Einer jedoch hatte das Unglück, von dem Unteroffizier, welchem die Aufsicht über die Polen übertragen ist, wieder eingefangen zu werden, da derselbe zu Fuß nicht so rasch entkommen konnte; versuchte aber seine Freiheit für 20 Thlr. zu erkaufen, was ihm bei dem strengen Pflichtgefühl des Unteroffiziers nicht gelang. Morgen sollen 7 Insurgenten von hier abgeführt werden, um sie der Untersuchungs-Kommission in Krakau auszuliefern. Das dazu erforderliche Begleitungs-Kommando von 1 Unteroffizier und 7 Husaren traf heute hier ein. Das hatten die Insurgenten auf irgend eine Weise erfahren. In der Furcht vor einer zu harten Strafe liegt daher lediglich der Grund zu ihrer Entweichung. — In einem spätern Bericht vom 3. heißt es: Gestern Vormittag entwichen drei der hier befindlichen polnischen Insurgenten. Heute früh 8 Uhr wurden deren drei durch ein Husaren-Kommando abgeführt, wie verlautet, um an die russischen Behörden abgeliefert zu werden. Nicht ungestraft zu bleiben, wußte jeder dieser Männer, daß aber Preußens mildes Gericht eintreten werde, hoffte auch Jeder. Die Hoffnung ist zerstört und die Zukunft erscheint ob der Ungewißheit graulich. — Gerade derjenige der Entwichenen, welcher von dem Unteroffizier wieder ergriffen wurde, ist aus Russisch-Polen, sein Schicksal findet hier große Theilnahme. (Schles. Z.)

Wosen, d. 4. Mai. Der gestrige Jahrestag der berühmten polnischen Constitution vom 3. Mai 1791 ist bei uns ohne alle Ruhestörung vorübergegangen, wiewohl nach eingegangenen Drohbrieffen an diesem Tage unruhige Auftritte statthaben sollten und die Behörden dadurch zu einigen jedenfalls dankbar anzuerkennenden Vorsichtsmaßregeln sich hatten bestimmen lassen. Inzwischen sollen doch Nachrichten eingetroffen sein, daß in demselben Walde von Wicz, wo unlängst mehre Flüchtlinge ergriffen wurden, abermals Insurgentenhäufen hausten, weshalb in der Nacht vom 2. zum 3. Mai zum zweiten Mal ein Militärdetachement zur Durchsuchung dieses Walddickichts abgesendet wurde, das aber diesmal das Nest leer fand. Ob die Anzeige auf falschen Voraussetzungen beruhte oder die Flüchtlinge von dem Anrücken des Militärs Nachricht bekommen hatten, muß dahingestellt bleiben. — Dem Vernehmen nach sind bei der vor wenigen Tagen stattgehabten Verhaftung eines katholischen Geistlichen in der sechs Meilen von hier gelegenen Stadt Kosten einige Unordnungen vorgefallen, indem eine Anzahl Einwohner sich der Arretirung des Priesters widersetzen wollte; indessen ist derselbe doch zur Haft gebracht und die Gegner des Gesetzes dürften ihren Lohn zu erwarten haben. Vorgestern wurde eine Anzahl Gefangener in zwei großen Postwagen

von unserer Festung fortgebracht, jedoch nicht auf dem Wege nach Sonnenburg oder Schlesien, sondern in entgegengesetzter Richtung; und gestern wurden wiederum mehre Verhaftete, die aber den untern Volkschichten anzugehören schienen, hier eingeliefert. (D.A.Z.)

Wosen, d. 4. Mai. Gestern lief eine Nachricht aus Kosen ein, die das Revolutions-Thema wieder lebhafter in Anregung brachte. Folgendes scheint so ziemlich der authentische Thatbestand zu sein. Man hatte geflüßentlich das Gerücht verbreitet, daß man am Freitag den Probst in Kosen, als politisch verdächtig, verhaften wolle. Das nun zu verhindern, versammelte sich eine große Menschenmasse auf den Straßen, regte sich durch Branntweingenuß gehörig auf und führte eine so drohende Sprache, daß die dort stehende Eskadron Husaren unter Waffen treten mußte. Weit entfernt, sich dadurch einschüchtern zu lassen, riß die zu Hunderten angeschwollene fanatisirte Volksmasse einen Husaren vom Pferde und mißhandelte denselben. Nach diesem Angriff auf die bewaffnete Macht ward zu flachem Einhauen befohlen, bei welcher Gelegenheit allerdings wohl etliche Hiebe gefallen sein mögen, da gewiß ist, daß mehrere Verwundungen vorgekommen sind, wenn gleich die hier cursirende Zahl von 18 Blessirten wohl entschieden übertrieben ist. Das Ganze giebt leider einen schlagenden Beweis, daß die Stimmung im Großherzogthum noch keinesweges beruhigt ist, und man immer Mittel zu finden weiß, die Aufregung zu erhalten. Hier hat sich auch das Gerücht verbreitet, daß der greise Probst B., der seit November v. J. hier gefangen sitzt, so wie die Frau des berühmten Dr. G., der seit März d. J. arretirt ist, aus Schmerz und Verzweiflung wahnsinnig geworden nach Dwinisk gebracht seien. Was Ersteren betrifft, so sitzt er noch ruhig in seinem Arrest; Letztere befindet sich im Augenblick gar nicht hier. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ward eine zweite Expedition behufs der Verhaftung der noch nicht eingebrachten beiden Flüchtlinge Magdaczynski und Konkiewicz, zu Durchsuchung des Waldes bei Lubau, wo man dieselben gesehen haben wollte, beordert. Allein dies Detachement, bestehend aus 80 M. Infanterie und 30 Husaren, kehrte gegen Mittag unverrichteter Sache zurück. (Berl. Voss. Ztg.)

Dresden, d. 30. April. Der Rücktritt des Herrn v. Könnert vom Justiz-Departement und sein Ersag durch Herrn v. Langenn ist als gewiß anzunehmen. Beides soll jedoch erst nach dem Schluß des Landtags erfolgen, damit es nicht scheine, als habe auf diesen Personenwechsel das Kammervotum Einfluß geübt, welches sich einstimmig für öffentliches und mündliches Gerichtsverfahren und gegen den von Herrn v. Könnert eingebrachten Prozeßentwurf ausgesprochen hat.

Vom Rhein, d. 2. Mai. In Oesterreich wird man sich billig darüber wundern, daß ein so auffallender Wechsel in den Ansichten der Regierung über die öffentliche Meinung eingetreten ist. Während jene früher dort Alles ignorirte, was gegen Oesterreich gesprochen wurde, während man sogar sich im Inlande das Lob verbat, aus der richtigen Konsequenz, daß, wer einen scheinbaren Werth auf das Lob lege, dadurch selbst der öffentlichen Meinung eine Wacht einräume, ist das österrreichische Gouvernement jetzt eifrig bemüht, beinahe täglich die auswärtigen Blätter zu widerlegen, so oft sie etwas über Galizien bringen, was nicht mit den Regierungs-Ansichten übereinstimmt. Gerade weil die Regierung früher die Presse ganz ignorirt hat, liegt darin aber das Zugeständniß, daß auch sie jetzt

der moderne Geist endlich erreicht, daß sie erkannt hat, wie die Presse, die öffentliche Meinung, jetzt nicht mehr zu übersehen sei; es liegt darin die Anerkennung, daß Oesterreich nicht mehr ohne die Zustimmung der Welt bleiben wolle. Wer aber dies einmal anerkennt, muß auch danach handeln, muß auch dem Geiste der Zeit sein Recht einräumen. Von einem sich so klaren Gouvernement, wie das österreichische ist, läßt sich daher erwarten, daß es jetzt in eine neue Periode der Entwicklung treten werde, die immerhin langsam sein mag, aber doch immer eine andere sein muß, als die frühere.

Mugsburg, d. 2. Mai. Wir müssen von gestern hier vorgefallenen Ereignissen berichten, welche auf die Geschichte Mugsburgs einen bösen Fleck werfen! Wir haben hier einen Scandal erlebt, genau so wie er vor zwei Jahren aus derselben Ursache, der Viertage, in München stattfand. Schon um 6 Uhr begann ein Theil der hier in Garnison liegenden Chevaulegers Kaufereien in der Vorstadt, um 7 Uhr gesellten sich die Fabrikarbeiter, besonders aus der mechanischen Spinnerei, dazu, und nun begann eine Zerstörung in beinahe sämtlichen Brauereien, die kaum zu beschreiben ist. Fenster, Läden, Thüren, Defen, Alles wurde zerschlagen; Schreiber dieses, in einer derselben wohnend, war selbst so glücklich, einige Steine von ganz gewichtiger Sorte in seine Wohnung zu erhalten. Erst um 9 Uhr schritt die bewaffnete Macht ein, doch dauerte es noch lange, ehe die Ruhe ganz wieder hergestellt war. Auch heute Abend befürchtet man allgemein eine Wiederholung, doch wollen wir hoffen, daß Maßregeln getroffen werden, um alle etwaigen Versuche im Keime zu ersticken.

Mugsburg, d. 3. Mai. Die ruhestörenden Auftritte haben sich nicht wiederholt. Für den Fall, daß irgendwo ein Versuch gemacht worden wäre, waren die ernstesten Maßregeln getroffen. Die gesammte Garnison sowohl als die Landwehr war aufgeboten. Von den Abendstunden an sah man die Hauptplätze und Communicationspunkte von starken Abtheilungen bewaffneter Macht besetzt, während größere und kleinere Jüge Chevaulegers mit gezogenem Säbel die Straßen durchritten, um jede Zusammenrottung unmöglich zu machen; indeß schien sich nirgend eine Bewegung zu lehren zu zeigen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 29. April. Es wurde in der gestrigen Unterhaus-Sitzung von Herrn Poulett Scrope, Mitglied für Stroud, zu Gunsten Irlands eine Bill angekündigt, welche für dieses Land von Bedeutung werden kann, falls sie zum Gesetz erhoben werden sollte. Diefelbe betrifft nämlich die Urbarmachung der in Irland vorhandenen wüsten Ländereien, deren Umfang im Ganzen ungefähr 6,290,000 Acker beträgt, wovon jedenfalls über zwei Drittheile urbar gemacht werden können. Der Vorschlag des Antragstellers geht nun auf Errichtung einer Kommission, welche Landstrecken, nicht unter 1000 Acker auf einmal, ankaufen und dann in kleinere und größere Güter von 5—100 Acker für längeren Pacht, Erbpacht, auch für Verkauf gegen Bezahlung in leichten Termimen, theilen, die Urbarmachung auch beziehentlich erleichtern solle. Anderthalb Millionen Pfd. St. würden auf diese Art sehr reich angelegt und eine reiche Quelle von Arbeit für unbeschäftigte Leute beschafft werden. Der Minister des Innern äußerte zwar einigen Zweifel, ob die Anlegung öffentlichen Kapitals da vortheilhaft sein könne, wo sich

bisher trotz der Nähe eines Landes mit Ueberfluß an Privat-Kapital, das jede Gelegenheit zum Gewinn emsig aufsuche, von diesem nichts hingewendet habe. Indessen erklärte er, sich dem Einbringen einer solchen Bill nicht widersetzen zu wollen.

Die Rüstungen dauern ununterbrochen fort. Magazine und Arsenalen werden mit Kriegsmaterial gefüllt; auf den Docks ist Alles in Thätigkeit. Die Südküste Englands, besonders in der Gegend von Portsmouth, wo die Truppeninschiffungen nach Indien und Canada stattfinden, hat bereits ein ganz kriegerisches Ansehen. England will auf alle Wechselfälle vorbereitet sein.

Spanien.

Man hat Nachrichten aus Galicien vom 26. April. An diesem Tage war der Generalcapitän Villalonga in Lugo eingerückt. Diese Stadt hatte das erste Signal zur Insurrection gegeben. Die Truppen der Königin haben zu Lugo 300 Gefangene gemacht. Der Bericht von dem Sieg des General Concha ist am 27. April nach Madrid gelangt. Es bestätigt sich vollkommen, daß 1400 Insurgenten unter dem Commando des Brigadier Solis am 23. April zu Sanct Jago die Waffen gestreckt haben. Solis und die andern Häupter der Revolte sind unter guter Bedeckung nach Corunna abgeführt worden. Die Provinz Orense ist von den Insurgenten geräumt worden. Don Joachim Bayona, der neu ernannte Generalcapitän, ist am 24. April zu Burgos eingetroffen. Am 27. April, als dem Geburtstag der Königin Christine, sollten ihr sämtliche Musikcorps der Garnison von Madrid am Abend auf dem Platz vor dem Schloß eine Serenade bringen.

Literarisches.

Betrachtungen über Rationalismus und Offenbarung. Ein Versuch zur Verständigung von Dr. Christian Weiß. Eisenach 1846. Druck und Verlag von Georg Reichardt.

Aus dem Schatze eines erfahrungsreichen Lebens und eines zur Altersweisheit gereiften Geistes werden hier gebildeten Lesern theologische Betrachtungen dargeboten, die von Neuem dafür zeugen, daß der so oft todtgesagte Rationalismus Lebensmächte in Fülle in sich birgt und wohl im Stande ist, sich zu vertiefen, zu verjüngen, zu verklären. Der ehrwürdige Verfasser lebt der Ueberzeugung, daß die Meisten von denen, die sich jetzt mündlich und schriftlich über theologische und kirchliche Angelegenheiten streiten, sich selten der letzten Gründe bewußt sind, auf welchen ihre Ansichten beruhen. Um daher das Unnütze in den so vielfachen Differenzen zu beseitigen, und den Streit, welcher noch fortgesetzt werden müsse, überall auf seine Hauptpunkte hinzuführen, sei Verständigung nöthig. Einen Versuch zu solcher Verständigung bietet gegenwärtige Schrift dar. Nachdem in der Einleitung der Rationalismus im Denken überhaupt und in der Moral und Religion begrifflich bestimmt worden ist, wird zur Erörterung des christlichen Rationalismus, als zum Hauptgegenstande des Buchs, übergegangen, und die göttliche Offenbarung als allmähliches, naturgemäßes Durchbrechen der ewigen Wahrheit im Geiste der Menschheit, nach ihrem Anfang, nach ihrem schreibbaren Hemmnissen, und nach ihrem unendlichen Fortgang dargelegt, wobei mit besonderem Nachdruck darauf hingewiesen wird, daß die Entwicklung der Offenbarung keineswegs mit dem Erscheinen Christi für alle Zeiten beschloffen und vollendet sei, sondern daß es auch eine Offenbarung nach der Zeit Christi gebe, die aber, wenn auch mit der im Erlöser gegebenen Offenbarung nach ihrem Prinzip sowohl, als nach der Art ihrer Mittheilung innig zusammenhängend, nicht von einem bestimmten Individuum, nicht von einem abermaligen Gesandten Gottes zu erwarten, sondern als Fortentwicklung der Offenbarung im Geiste der Menschheit, im Geiste der Gemeinde zu verstehen sei. Gerade in dieser Begründung einer auch nach Jesu Erscheinen fortgehenden Gottesoffenbarung möchte das eigenthümliche Verdienst dieses in anspruchloser Ruhe und Nüchternheit, aber darum eben um so ansprechender und anziehender geschriebenen Büchleins zu finden sein.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige. (Verspätet.)

Der 27. April schlug unsern Herzen eine tiefe Wunde, indem er unsern guten Vater, den Königl. Revierförster Johann Friedrich Schippau, in einem Alter von 76 Jahren, und zugleich unsere theure Mutter, Christiane Caroline geborne Reiffschneider, im 66. Lebensjahre von unserer Seite riß. Allen Freunden und Verwandten widmen diese Trauerkunde mit der Bitte um stille Theilnahme die Hinterbliebenen.

Schönburg, Merseburg, Machen
und Langenleibe-Niederhain,
den 1. Mai 1846.

Bekanntmachungen.

Verkaufs-Anzeige.

Das von dem verstorbenen Bürgermeister Dehlschlager zu Aken an der Elbe hinterlassene, daselbst belegene und im vorzüglichsten Zustande befindliche Gut, bestehend aus circa 306 Morgen Aekern, größtentheils Weizenboden, Wiesen und mehreren Gärten, soll mit der ganzen diesjährigen Ernte und dem vorhandenen Vieh, als: 9 Pferden, 18 Stück Rindvieh und 300 Stück Schaaßen und Lämmern zc., ingleichen nebst allen sonstigen, vollständig kompletten, Inventariensücken, sofort aus freier Hand verkauft werden. Kaufliebhaber werden ersucht, wegen Besichtigung dieses Guts sich entweder an den Bürgermeister Hundt in Aken oder an den gegenwärtigen Guts-Administrator Lange zu wenden und mit Ersterem in Unterhandlung zu treten. Wegen der Nähe des Elbstroms, der niedrigen Tagelohnsätze in Aken und der bei dem Gute befindlichen geräumigen Gebäude ist dasselbe ganz besonders zur Fabrik geeignet; auch können dem Käufer auf desfalligen Wunsch über 100 Morgen Pachtacker mit abgetreten werden.

Holz-Auktion.

Dienstag den 19. Mai d. J. sollen in hiesiger Forst

28 birchene und circa 400 Eiserne Reißig-Schocke meistbietend verkauft werden. Kauflustige wollen sich am gedachten Tage Vormittags 9 Uhr auf dem Schlage, am Bitterfelder Wege, einfinden.

Pöplig, den 6. Mai 1846.

Der Förster Schinisch.

Montag den 11. d. M. Kalk in der Ziegelei zu Trotha.

Altes Schmelz- und Guß-Eisen kauft in größeren und kleineren Posten zum höchsten Preis

Halle, große Ulrichsstraße Nr. 28
und

vor dem Klausthor Nr. 2163
Robert Lehmann.

Sonntag Concert in der Wein-
traube. Stadtmusikchor.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich den Sommer durch Pelzwaaren zur Aufbewahrung gegen Mottenfraß übernehme.

E. H. Schmidt, Kürschner.
Stadt Berlin.

Ein neu erbauter und in bester Lage belegener Kaufladen mit vollständigen Utensilien, wozu 4 Stuben, 5 Kammern, eine Küche, guter Keller und noch andere Lokale gegeben werden können, steht unter billigen Bedingungen zu verpachten und kann sofort übernommen werden.

Der Gerichts-Bote Hüblich
in Löbejün.

Braunkohlen.

Auf der neuen, jüngst in Betrieb gesetzten Braunkohlengrube »Neptun« bei Densdorf, unweit Ammendorf, sind die ersten Kohlen gefördert worden. Es zeichnen dieselben sich durch eine gute Formbarkeit und vorzügliche Brennkraft aus, und werden daher hiermit bestens empfohlen. Die Tonne wird zu 2 1/2 Sgr. verkauft.

Halle, den 7. Mai 1846.

Für die Gewerkschaft:
Friedr. Volke.

50 Stück Mutterschafe und 60 Stück Hammel sind auf hiesigem Rittergute nach der Schur zu verkaufen.

Volkestedt bei Eisleben,
den 4. Mai 1846.

Warke.

Einen Lehrling, am liebsten vom Lande, sucht der Webermeister Stein, Nr. 275.

Guts-Ankauf.

Von einem praktischen Landwirth, der 25,000 Thaler anzahlen kann, wird ein separirtes Rittergut, nicht über 5 Meilen von Leipzig entfernt, zum Kauf gesucht. Verkäufer wollen ihre Offerten gefälligst an D. L. R. poste restante Leipzig adressiren, und können, wo es gewünscht wird, der größten Diskretion versichert sein.

Ein Gasthof in einer lebhaften Mittelstadt, mit guter Nahrung, kürzlich neu gebaut, welcher 15 Gast- und Logir-Zimmer und für 40 Pferde Stallung hat, soll für den civilen Preis von 6500 Thlr. sofort verkauft werden. Alles Nähere durch J. G. Fiedler in Halle a./S.

Ein sehr hübsches Landgut, mit 120 Magdeb. Morgen des besten Feldes, 3 Stunden von Halle und 4 Stunden von Leipzig, keinem Wasser ausgesetzt, soll mit vollständigem Inventar und der zu erwartenden reichen Erndte preiswürdig verkauft und kann mit 4 bis 5000 Thlr. Anzahlung sofort übernommen werden. Alles Nähere durch J. G. Fiedler in Halle, Kl. Steinstraße Nr. 209.

Ein Oekonomie-Verwalter, sehr empfohlen, sucht sofort oder zu Johanni eine anderweitige Stelle durch J. G. Fiedler in Halle.

Ein anständiges Mädchen, in der Landwirthschaft erzogen, wünscht als Landwirthschafterin sich auszubilden und sucht ohne Gehalt ein derartiges Unterkommen durch J. G. Fiedler in Halle.

Eine tüchtige Landwirthschafterin findet eine gute Stelle durch J. G. Fiedler in Halle, Kl. Steinstraße.

Ein halber Morgen Herbst-Kümmelpflanzen sind zu verkaufen bei Kottig in Diemitz.

Zu verkaufen

sind 2 Stück Holz-Haspelmaschinen mit 100 Stück Messer und Schrauben für den festen Preis von 150 Thlr. bei
A. Pitschke,
Leipzig, Gerbergasse Nr. 63.

Einladung.

Zum Würfelschmause und Tanzmuffel in Altserbisch ladet zum Sonntag den 10. Mai ergebenst ein Barth.

Schöne schwarze Saamen-Wicken, ausgeklapperten Weizen, Roggen und Gerste, für verschiedenes Vieh zum Futter, ist billig zu haben bei

H. Wagner, Domplatz Nr. 922c.

Befäße ich die Zauberkräfte M..., so hätte ich das Hagel- und Donnerwetter nach R-f citirt und dann nicht so schnell eingebudet.

Ein Jahrmarktsbesucher.

Beilage

Großbritannien und Irland.

Nach Nachrichten aus London vom 2. Mai ist die erste Lesung der irischen Zwangsbill (Lebens-Schutzbill) in der Nacht vom 1. auf den 2. Mai (1/2 auf 2 Uhr Morgens) mit 274 Stimmen gegen 125 durchgegangen. Ministerielle Majorität 149. Die zweite Lesung soll am 24. Mai in Antrag kommen. Das irische Parlamentsglied, Herr Smith O'Brien, ist wegen unehrerbietigen Verhaltens gegen das Haus der Gemeinen zur Haft gebracht worden.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 7. Mai Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll,
am 8. Mai Morgens 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 7. Mai: Nr. 3 Soll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 8. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Reg.-Rath v. Grüter m. Gem. a. Merseburg. Hr. Gutsbes. v. Weyde a. Rothenburg. Hr. Partit. Ipsen a. Schweden. Die Hrn. Kauf. Behn a. Hamburg, Kayser u. Sterker a. Tachen, Brüggemeier a. Antwerpen, Kürschner a. Leipzig, Fischer a. Braunschweig, Methges a. Meuß.

Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. Canoy m. Fam. a. Klostermansfeld. Hr. Gutsbes. Schwenkardt a. Ostpreußen. Die Hrn. Kauf. Eichmann a. Berlin, Gerde a. Magdeburg, Schulze a. Braunschweig, Lüders a. Berlin, Wagenfeld a. Angs, Franke a. Harburg. Hr. Dr. Dolcius a. Wittenberg.

Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Grillo a. Sierlohn, Buschmann a. Kassel, Kallmann a. Frankfurt. Hr. Dr. med. Kettler a. Würtemberg. Hr. Rent. v. Karollig a. Wien. Hr. Gutsbes. Dömming a. Brandenburg. Hr. Major a. D. v. Ickel a. Potsdam.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kauf. Greuser a. Dénabrück, Steinäcker a. Bremen. Die Hrn. Gutsbes. W. Faer a. Eimbeck, Bornemann a. Zehlendorf.

Goldnen Löwen: Hr. Dehon. Andrae a. Hermsdorf. Die Hrn. Kauf. Emhard a. Erfurt, Pangl u. William a. Magdeburg, Scholz u. Hr. Ingen. Schalkmann a. Berlin. Hr. Justitiarius Kasper a. Köflin. Hr. Portraitmaler Seiffert a. München. Hr. Prö. Kuge a. Wittelsbach.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Fabrik. Peter a. Neustadt, Degenhardt a. Bernterode. Hr. Fabrikbes. Feuchtwanger a. Fürth. Hr. Kaufm. Föwe a. Halberstadt. Hr. Fabrikbes. Kießling a. Offenbach. Hr. Dehon. Wehrdorf a. Okerode. Hr. Drechslermstr. Lange a. Schneeburg.

Stadt Hamburg: Hr. Fabrik. Gerlach a. Potsdam. Hr. Stud. Thienen a. Heidelberg. Die Hrn. Kauf. Kagenstein a. Kassel, Almann a. Brandenburg. Fr. Nigo a. Berlin.

Goldnen Kugel: Hr. Pred. Amts-Cand. v. Marcellin a. Nordhausen. Hr. Jäger Schlegelberg a. Berlin. Hr. Damm. Vororträger a. Großförner. Hr. Amts Rath Morgenstern a. Eisleben.

Zur Eisenbahn: Hr. Kaufm. Johann u. Hr. Architekt Fretkesleben a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Stieler u. Lindenheim a. Berlin. Die Hrn. Fabrik. Gille, Müller u. Scheide a. Chemnitz. Hr. Forst-lwe Seyring a. Neustadt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 7. Mai.

Fonds.	St.	Pr. Cour.		Actien.	St.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
Et. Schldsch.	3 1/2	97 3/4	96 7/8	Potsd.-Magd.				
Präm. Sch. d.				Dbl. L. A.	4	—	96 3/4	
Seehandl.	—	68	—	Magd. Leipj.	—	—	—	
Kur- u. Km.				do. do. P. Dbl.	4	—	—	
Schldsch.	3 1/2	95 1/4	—	Brl. Anhalt.	—	118 1/2	117 1/2	
Brl. Stad.				do. do. P. Dbl.	4	99 1/2	—	
Obligation.	3 1/2	—	96 1/2	Düß. Elberf.	5	116 1/2	115 1/2	
Danziger do.				do. do. P. Dbl.	4	—	96 3/4	
in Th.	—	—	—	Rheinische	—	97	96	
Ökpr. Pfbr.	3 1/2	95 1/4	95 1/4	do. do. P. Dbl.	4	—	96 3/4	
Grß. Pos. do.	4	—	162	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	
do. do.	3 1/2	—	92 7/8	Oberschl. A.	4	110 1/2	109 1/2	
Ökpr. P. Dbr.	3 1/2	—	96 1/2	do. Prior.	4	—	—	
Pomm. do.	3 1/2	97 1/2	—	do. B. v. eing.	—	102 1/2	—	
K. u. Km. do.	3 1/2	98	—	Brl. Stettin.	—	—	—	
Schl. do.	3 1/2	97 1/2	97	L. A. u. B.	—	—	—	
do. v. Staat				Magd. Plbst.	4	—	112	
gar. Lt. B.	3 1/2	95 3/4	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	
Gold al marc.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	
Frdrshör.	—	12 1/2	13 1/2	Bonn-Röln.	5	—	139	
Ind. Goldm.	—	—	—	Niederfchl.	—	—	—	
à 5 Thl.	—	12	11 1/2	W. v. eing.	4	97 1/2	96 1/2	
Discount.	—	3 1/2	4 1/2	do. Priorität	4	—	97	
				B. B. C. O.	4	92	91	

Eisenbahnen.

Berlin, den 5. Mai. An der heutigen Börse wurde gemacht: Potsdam-Magdeburg 103 Br. 102 G. Magdeburg-Wittenberge 98 Br. 97 G. Berlin-Hamburg 103 Br. — G. Berlin-Anhalter Litt. B. 108 1/2 Br. 107 1/4 G. Hamburg-Bergedorf — Br. — G. Köln-Rindon 99 1/2 Br. 98 3/4 G. Rhein. Stamm-Prior. — Br. 99 1/2 G. Aachen-Maastricht 97 Br. 96 G. Prinz Wilhelm 92 1/2 Br. 91 1/2 G. Bergisch-Märkische 94 1/2 Br. 93 1/2 G. Stargard-Posen — Br. 93 1/2 G. Nieder-Schlesische 97 1/2 Br. 96 1/2 G. Glogau-Sagan 83 Br. — G. Krieg-Weisse — Br. — G. Wilhelms-Bahn (Cofel-Derberg) 92 1/2 Br. 91 1/2 G. Sächsisch-Schlesische — Br. 100 1/2 G. Berun-Krakau 88 Br. — G. Thüringer 97 1/2 Br. 96 1/2 G. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 87 1/2 Br. 86 1/2 G. Kassel-Kippstadt 95 Br. 94 G. Leipzig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Niesitz 88 1/2 Br. — G. Gothen-Bernburg 90 Br. — G. Löbau-Zittau — Br. — G. Sächsisch-Waterische — Br. 88 G. Verbach-Ludwigshafen 103 Br. 102 G. Schwerin-Wismar — Br. — G. Rostock-Fagenow — Br. — G. Altona-Kiel 111 1/2 Br. 110 1/2 G. Kopenhagen-Roeskilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn 200 Br. — G. Wien-Gloggnitz 144 1/2 Br. — G. Pesther 106 Br. 105 G. Mailand-Venedig 124 Br. — G. Livorno — Br. — G. Amsterdam-Rotterdam 106 Br. 105 G. Utrecht-Arnhem 106 1/2 Br. — G. Warskoje-Celo 77 1/2 Br. 76 1/2 G.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 7. Mai.

Weizen	1 f 27 1/2	6 l bis 2 f 7 1/2	6 l
Roggen	1 . 17 .	6 . — 1 . 23 .	9 .
Gerste	— . 28 .	9 . — 1 . 1 .	3 .
Hafer	— . 25 .	— . — 1 . — .	— .

Magdeburg, den 7. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	46	— 55 f	Gerste	27	— 28 1/2 f
Roggen	42	— 45 .	Hafer	22 1/2	— 24 .

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Ihre Verlobung zeigen ergebenst an
Emilie Troitzsch,
Herrmann Schnapperelle.
 Döringsdorf und Schlettau,
 den 6. Mai 1846.

Todes-Anzeige.

Am 6. Mai starb nach zwochentlichem
 Krankenlager an einem Lungenleiden unser
 theurer Gatte, Sohn und Bruder, der Ge-
 treidehändler **Karl Gottlieb Ehmisch**
 hier in der Blüthe seiner Jahre, nämlich
 in dem Alter von 27 Jahren.

Mit betrübtem Herzen zeigen wir Freun-
 den und Bekannten diesen schmerzlichen Ver-
 lust an und bitten um stille Theilnahme.

Raumburg, den 7. Mai 1846.
Henriette vermittelte Ehmisch, geborne
Müller, als Gattin,
Louise vermittelte Ehmisch, geborne
Schulze, als Mutter,

Therese und
Johanne Ehmisch } als Schwestern.

Bekanntmachungen.

Ein Haus in der Stadt belegen, mit 4
 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, Keller,
 Hofraum, auch können noch 2 Stuben ein-
 gerichtet werden, ist für den festen Preis
 von 1650 Thlr. zu verkaufen, und eins
 dergl. auf dem Neumarkt mit 3 Stuben
 u. s. w. für 1400 Thlr., beide im bauli-
 chen Stande. Alles Nähere durch **J. G.
 Fiedler**, kl. Steinstraße.

Ein Haus mit Seiten- und Hinterge-
 bäuden, Hofraum, Garten, Einfahrt u. s. w.,
 in einer Hauptstraße für 6000 Thlr. und
 eins dergleichen mit 9 Stuben, 9 Kam-
 mern, Hofraum u. s. w. für 4000 Thlr. hat
 zu verkaufen **J. G. Fiedler**, kl. Stein-
 straße.

Ein Haus mit 13 Stuben, 11 Kam-
 mern, Verkaufstaben, Hof und Stallung,
 nebst einem Platz mit Stallung an der
 Saale, soll veränderungshalber zu dem
 billigen, aber festen Preise von 3650 Thlr.
 sofort verkauft werden. Alles Nähere durch
J. G. Fiedler, kl. Steinstraße Nr. 209.

Wagen- und Pferde-Verkauf.

Zwei Stück vierzöllige, in gutem Zu-
 stande befindliche Leiterwagen und ein neuer
 starker vierzölliger Frachtwagen, ein in gu-
 tem Zustande befindlicher zweiföhriger Korb-
 wagen und 6 Stück sehr gute brauchbare
 Zugpferde nebst Geschirr, stehen sofort zu
 verkaufen bei dem Schmiedemeister **Karl
 Salzmann** in Ammendorf.

Starken frischen grünen Mal mit Spar-
 gel im Fürstenthal.

Wegen baldiger Abreise

der unterzeichneten Tuch-Niederlage und um die Verpackungs-Spesen und die Rück-
 fracht zu ersparen, sind sämtliche noch vorhandene Tuche und Buckskin abermals
 bedeutend im Preise heruntergesetzt. Das Lager besteht zur Zeit noch aus einer recht
 hübschen Auswahl russisch-grüner, brauner und schwarzer Tuche mittler
 und feiner Gattung, und sollen diese sowohl, als auch der Rest von niederländi-
 schem Buckskin und Westen, um recht bald mit dem ganzen Bestande zu
 räumen, zu jedem nur irgend möglichen Preise losgeschlagen werden.
 Die Tuch-Niederlage: Leipziger Straße im goldenen Löwen, eine Treppe.



Billige Messwaaren.



Außer den neuesten Kleiderzeugen und Umschlagetüchern in der größten Auswahl
 erhielt ich die schönsten Poil de chèvres in Wolle à Elle 2 1/2 Egr.; Umschlagetücher,
 1 1/4 groß, zu 1 Thlr., sowie noch mehrere andere Artikel, und verkaufe dieselben sehr
 billig. **S. Jonson jun.**, Leipzigerstraße im Thiemann'schen Hause.

Sehr starken Rheinflachs, russ.
 und Hamb. Caviar, große Lüne-
 burger Neunaugen in 1 und 1/2
 Schock-Fäßchen bei

G. Goldschmidt.

Sehr großen, fetten, starken,
 geräucherten Epickaal und geräu-
 cherte Hamb. Lachsheringe bei

G. Goldschmidt.

Neue Moreheln, Champig-
 nons, Trüffeln, Kapern, Prab.
 Sardellen, Katharinen-Pflaumen
 und italienische Maccaroni bei

G. Goldschmidt.

Apfelsinen, Citronen, Pome-
 ranzen, Datteln und Feigen bei

G. Goldschmidt.

Für Müller

sind geleimte Nummern zum Ankle-
 ben an die Säcke vorrätzig bei
Carl Saring, Neunhäuser Nr. 200.

Künftigen Montag Gose bei **Wilhelm
 Rauchsuf jun.**

Sonnabend und Sonntag giebt's frische
 Pfannkuchen; auch ist Concert und Tanz-
 musik bei Kühne in Reideburg.

Am Mittwoch Abend ist ein Battist-
 Taschentuch, mit Spitzen besetzt, verloren
 gegangen. Der ehrliche Finder wird ge-
 beten, dasselbe gegen eine Belohnung große
 Steinstraße Nr. 128, eine Treppe hoch,
 abzugeben.

Ferren, 4 Wochen alt, verkauft das
 Vorwerk Langenbogen.

2 Akerpferde verkauft das Vorwerk
 Langenbogen.

Eine Pferdebedecke ist unsern Langenbo-
 gen gefunden. Der Eigenthümer erhält
 dieselbe zurück bei der Ortsbehörde dafelbst.

500 Thlr. sofort und 2000 Thlr. zu
 Johann sind auf sichere Hypothek auszu-
 leihen. 1000 und 300 Thlr. sucht auf
 erste sichere Hypothek **J. G. Fiedler**, kl.
 Steinstraße.

Pacht-Gesuch.

Es wird in einer nahe bei Halle ge-
 legenen Stadt, an einer frequenten Lage,
 eine solide Schenkwirtschaft zum sofortigen
 Antritt zu pachten gesucht. Näheres
 auf frankirte Offerten mit Angabe des
 Pachtpreises mit **H. M.** bezeichnet durch
 Herrn Kürschner **Schmidt**, Stadt Ber-
 lin in Halle.

Der Omnibus nach Nordhausen geht
 alle Tage wie bekannt von 1—2 Uhr in
 Halle ab, so wie von da zurück. Der
 zweite nach Eisleben von 5—6 und 7
 Uhr früh von da retour.

Abfahrt: Halle in der goldenen Kugel,
 Eisleben im Ring, Sangerhausen im Prinz
 von Preußen, Nordhausen im Schiff.

Der Personenpreis ist etwas billiger wie
 früher.

J. G. Schaaf oder **Barth** in Halle,
Kahle in Eisleben.

Theater.

Sonntag den 10. Mai: **Wilhelm Tell**,
 Schauspiel von Schiller. Hr. Iscard
 den »Tell« als Gast.

Montag den 11. Mai.

Benefiz-Vorstellung für **Agnes**
 und **Joseph Müller**:

Der schöne Wilhelm,
 oder

Der Bummel-Verkehr,

Hallisches Volks-Gemälde in 1 Akt mit
 Gesang, von **Dtto Weidemann**.

Vorher:

Der Postillon v. Lauchstädt,
 oder

Fortuna's Günstling,

Posse mit Gesang und Tanz in 2 Akten
 lungen von **Neftroy**.